

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *University of Tromsø*

Land: *Norwegen*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Geistes- und Sozialwissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *vom 05.01.2007 bis zum 27.06.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: <http://uit.no/>,
<http://www.boligtorget.no/sito/frameset.asp?genses=200706110113545948>,
<http://norwegen.kaifler.net/bdt/uebersicht.shtml>

Ich besuchte die Universität Tromsø im Sommersemester 2007, welches hier in Norwegen von Anfang Januar bis Mitte Juni dauert. Zur besseren Übersicht gliedere ich meinen folgenden Bericht in drei Teile: Erasmus, Stadt und Wetter.

1. Erasmus

Die Erasmusbetreuung hier an der Universität Tromsø war, meiner Meinung nach, vorbildlich.

Schon im Vorfeld des Aufenthalts bekam man umfangreiche Informationen zur Unterbringung, zum universitären Ablauf und zu sonstigen relevanten Themen (Kleidung, etc.). Jeder Austauschstudent hat hier Anspruch auf einen Wohnheimsplatz und das Wohnheim konnte man sich sogar aussuchen. Ich wohnte in Stakkevollan. Dieses Wohnheim liegt am nächsten zur Uni (15 Minuten Fußmarsch) und hat direkt vor der Tür einen Supermarkt. Aber auch zu den unterschiedlichen Wohnheimen bekommt man im Vorfeld Informationen. Die

Wohnheimspreise sind dabei leider nicht so günstig wie in Deutschland! Weitere Informationen findet man auf dem zweiten oben angegebenen Link.

Zu Beginn des Semesters gab es dann ein umfangreiches Begrüßungsprogramm, bei dem sich erstens die Erasmus-Studenten untereinander besser kennen lernten und man zweitens mit allen nötigen Informationen zum Studium und zu den Formalitäten erhielt. Bei auftretenden Problemen waren stets Ansprechpartner erreichbar.

Positiv hervorheben will ich weiterhin, dass des Öfteren Ausflüge für die internationalen Studenten organisiert wurden und diese entweder kostenlos oder sehr günstig für die Teilnehmer waren. Zusätzlich gab es Tagesangebote wie zum Beispiel gemeinsames Schlittenfahren oder gemeinsames Langlaufen wobei Schlitten und Skier zur Verfügung gestellt wurden. Es wurde sogar ein Langlaufkurs organisiert.

2. Die Stadt

Die Stadt Tromsø ist mit ihren etwa 50 000 Einwohnern für deutsche Verhältnisse eher eine Kleinstadt. In Norwegen ist sie jedoch eine der größten Städte und sozusagen die Hauptstadt Nordnorwegens. Die Stadt bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Abends-Ausgehen, sowie für ihre Größe ein doch sehr umfangreiches kulturelles Angebot. Die Stadtmitte liegt etwa 3 Kilometer von der Uni entfernt. Das Hauptverkehrsmittel sind in der Stadt die Busse. Diese fahren normalerweise bis 12 Uhr nachts. Am Wochenende gibt es Nachtbusse, die aber etwas teurer sind, aber auf jeden Fall eine günstigere Alternative zum Taxi sind.

Sperrstunde für Clubs und Kneipen ist 3 Uhr Morgens. Der Letzte Nachtbus fährt dann anschließend.

3. Das Wetter

Norwegen liegt auf dem selben Breitengrad wie Nordalaska. Durch den Golfstrom ist das Klima hier aber ungleich freundlicher.

Im Winter fallen die Temperaturen nicht so tief, wie man es erwarten würde. Durch Winde, die manchmal direkt aus dem Polargebiet kommen und durch eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit liegt die gefühlte Temperatur weit unter der Realtemperatur.

Der Schnee schmilzt erst so richtig gegen Ende April und im Sommer klettern die Temperaturen nur selten über 20 Grad. Ausrüstungstechnisch empfiehlt sich also wetterfeste Kleidung. Festes Schuhwerk ist im Winter ein absolutes Muss.

Ich möchte auch daran erinnern, dass Tromsø weit nördlich des Polarkreises liegt. Das heißt: Polarnacht und Mitternachtssonne! Als ich hier an kam war es nur etwa 1,5 Stunden hell am Tag und die Sonne sah ich zum ersten Mal im Februar wieder. Seit Ende April wird es im Gegensatz nicht mehr dunkel. Beides sind natürlich extreme, die sich aber im Alltag als weniger spektakulär herausstellen, als sie sich anhören. Zusammenfassend kann man sagen, dass man im Winter mehr schläft und im Sommer mehr aktiv ist.

Abschließend möchte ich noch ein paar wichtige Punkte herausstellen:

1. Norwegen ist TEUER!!! Vor allem Alkohol und Tabak sind hoch besteuert und im Vergleich zu Deutschland sehr teuer. Das einzige was wirklich günstig ist, ist das telefonieren mit dem Handy.
2. Man sollte eine Wasser- UND Winddichte Jacke mitbringen. (Ich empfehle Gore-Tex Material oder Ähnliches)
3. Norweger sind schwierig kennen zu lernen, weil sie etwas verschlossener wirken. Ist man aber erst mal mit ihnen in Kontakt sind sie sehr aufgeschlossen und sozial.
4. Wenn man ausschließlich bei absoluter Dunkelheit schlafen kann, sollte man über eine Schlafmaske nachdenken.

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*